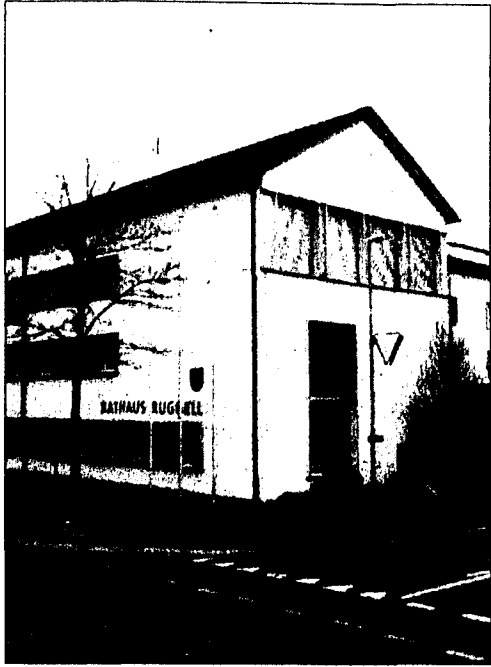


**NACHRICHTEN**

**Notler Strasse wieder offen**



**RUGGELL** – Die Nofler Strasse in Ruggell, eine Landstrasse, war infolge Bauarbeiten einige Monate gesperrt. Der Verkehr wurde über die schmale Limseneggstrasse umgeleitet. Damit waren für die Verkehrsteilnehmer einige Unannehmlichkeiten verbunden, insbesondere das Kreuzen von Fahrzeugen war erschwert. Die Gemeinde Ruggell dankt allen Verkehrsteilnehmern für ihre Geduld und Disziplin während dieser Zeit.

Heute Morgen in der Früh verteilten Gemeindeangestellte ab 6 Uhr den Verkehrsteilnehmern Schoko-Gipfeli aus der Grossbäckerei Wohlwend AG in Ruggell zur Wiedereröffnung der Nofler Strasse. (PD)

**280 Jahre im Dienste des Gemeinwesens**

**MAUREN** – Auch in diesem Jahr konnte die Gemeinde Mauren seine langjährigen Vereinsmitglieder auszeichnen. Zusammen bringen es die acht Jubilare auf 280 Jahre Vereinszugehörigkeit. Vorsteher Freddy Kaiser dankte den Jubilaren für ihren langjährigen und verdienstvollen Einsatz und bezeichnete sie als Vorbilder für die Jugend.

«Die Vereine sind der Herzschlag der Gemeinde», sagte Vorsteher Freddy Kaiser im Rahmen einer Feierstunde am Dienstagabend im Restaurant Freihof in Mauren. Er betonte damit die Wichtigkeit der Vereine und deren soziale Aufgabe, die sie erfüllen. Mauren ist bekannt für seine zahlreichen Vereine und so zeigte sich Freddy Kaiser sichtlich stolz, im Beisein der Vorsitzenden der Kulturkommission Walburga Matt, acht verdiente Jubilare auszeichnen zu können, unter ihnen Siegfried Marxer, der dem Gesangverein-Kirchenchor Schaanwald ein halbes Jahrhundert treu geblieben ist.



**Die Geehrten**

**50 Jahre**

Siegfried Marxer  
Gesangverein-Kirchenchor Schaanwald

**40 Jahre**

Marlis Biedermann  
Samariterverein Liechtensteiner Unterland  
Franz Oehri  
Samariterverein Liechtensteiner Unterland

**30 Jahre**

Pia Batliner  
Samariterverein Liechtensteiner Unterland  
Thomas Lampert  
Gesangverein-Kirchenchor Schaanwald  
Ruth Matt  
Samariterverein Liechtensteiner Unterland  
Theo Meier  
Ornithologischer Verein Mauren  
Ewald Matt  
Ornithologischer Verein Mauren (PD)

# Lob in den höchsten Tönen

## Empfang zum Österreichischen Nationalfeiertag in Vaduz

**VADUZ** – «Die bilateralen Beziehungen kann man nur in den höchsten Tönen loben», sagte Österreichs Botschafter Herbert Krauss gestern am traditionellen Empfang aus Anlass des Österreichischen Nationalfeiertages im Vaduzer Rathausaal.

• Martin Frommelt

Bei herrlichem Staatsfeiertagswetter folgten rund 200 Personen der Einladung des vor einem Jahr eingesetzten Botschafters Herbert Krauss sowie des Generalkonsuls Werner Tabarelli und dessen Gattin Ingeborg. Prominenteste Gäste waren Jürgen Weiss, Präsident des Österreichischen Bundesrates, Landtagspräsident Klaus Wanger, Regierungschef Otmar Hasler sowie Aussenministerin Rita Kieber-Beck.

**Besonderer Nationalfeiertag**

Wie Botschafter Krauss sagte, ist dieser Nationalfeiertag in dreifacher Beziehung speziell, kann Österreich doch auf 60 Jahre Zweite Republik, 50 Jahre Neutralitätsabkommen und 10 Jahre EU-Beitritt zurückblicken. Österreich stehe aber auch



**Bestes Einvernehmen zwischen beiden Ländern: Regierungschef Otmar Hasler (links) und Botschafter Herbert Krauss.**

vor einem ganz besonderen Jahr, bemerkte Krauss, denn im Januar übernimmt Österreich für ein halbes Jahr die EU-Präsidentschaft. Es zeichne sich eine schwierige Präsidentschaft ab, aber sein Land habe sich sehr gewissenhaft darauf vorbereitet, bemerkte der Botschafter zuversichtlich.

Was die Beziehungen zwischen Österreich und Liechtenstein betrifft, herrscht nach Aussage von Herbert Krauss in jeder Hinsicht bestes Einvernehmen. Der Botschafter sagte in diesem Zusammenhang, der europäische Integrationsprozess habe sich für beide Seiten als Vorteil erwiesen, die

Wirtschaftsbeziehungen beider Länder hätten sich durch den EU-respektive EWR-Beitritt «enorm dynamisiert». Nach Aussage von Botschafter Krauss freut sich Österreich auch über die liechtensteinischen Bemühungen um eine Assoziation an Schengen/Dublin, da dies den täglichen Kontakt weiter erleichtern werde. «Ich will mich nach Kräften für die Weiterentwicklung der bilateralen Beziehungen einsetzen», versprach Botschafter Krauss abschliessend.

**Unterstützung für Aids-Hilfe**

Nach den Ausführungen des Botschafters bot der Empfang ausreichend Gelegenheit zu einem Gedankenaustausch unter den Gästen. Mit einer besondere Geste warteten alle weiblichen Vertreterinnen des Konsulates auf: Eine äusserst dekorative Aids-Hilfe-Brosche, gefertigt vom Hause Swarovski, schmückte die elegante Kleidung der Damen, die damit nach Aussage von Ingeborg Tabarelli ihre Solidarität und Unterstützung für die Aids-Hilfe Schweiz zum Ausdruck bringen und zugleich zur Nachahmung anregen wollten.



**Herzliche Begrüssung am Empfang: Ingeborg Tabarelli und Landtagspräsident Klaus Wanger.**



**Stolzer Gastgeber: Generalkonsul Werner Tabarelli und Aussenministerin Rita Kieber-Beck.**

# Chancen in der Nachbarschaft sehen

## LPC: Botschafter Herbert Krauss über Österreichs Perspektiven

**VADUZ** – Die Republik Österreich hat die Chancen erkannt und wusste frühzeitig, die EU-Osterweiterung für sich zu nutzen. Heute steht die Donarepublik als glänzendes Beispiel im Herzen Europas da. Herbert Krauss, Botschafter Österreichs in Liechtenstein, sprach vor den Mitgliedern des Internationalen Liechtensteiner Presseclubs über diese Perspektiven.

• Peter Kinde

Europa nach der EU-Osterweiterung: Für viele standen Ängste im Mittelpunkt, drohende Arbeitslosigkeit, Lohndumping, Schwarzarbeit und Wirtschaftskonkurrenz durch Billigländer standen in den Schlagzeilen. Die Republik Österreich machte sich diese europäische Öffnung nach Osten zum Thema des Wachstums. Die Chance wurde genutzt. Herbert Krauss, Botschafter für Liechtenstein, hielt gestern vor den LPC-Mitgliedern fest, dass die Politik früh darum bemüht war, Allianzen in den Osten umzusetzen und Partnerschaften zu gewinnen, die unserem Nachbarland zum Vorteil gereichten. Und aus der Vergangenheit wurde Zukunft: Das Dreieck zwischen Wien, Budapest



**Botschafter Herbert Krauss vor dem LPC: Österreichs Erfolg lag an der überlegten und schnellen Politik.**

und Prag existiert heute aktueller denn je, die Wirtschaft floriert, neue Arbeitsplätze entstehen, das Bruttoinlandprodukt Österreichs wächst überdurchschnittlich. Verantwortlich dafür sei nicht zuletzt der Markenname Österreichs, verbunden mit dem Image und die zentrale Lage Wiens im Herzen Europas.

**Liechtenstein ist stark**

Angesprochen auf die wirtschaftlichen und politischen Allianzen Liechtensteins durfte Botschafter Krauss unserem Land Bestnoten attestieren. «Liechtenstein schafft es

ausgezeichnet, die Nischen gut zu besetzen, wie dies für einen Kleinstaat richtig ist. Darüber hinaus macht sich Liechtenstein durch grosses Engagement in verschiedenen Fragen einen guten Namen. Es ist wichtig, immer wieder gute Ideen einzubringen.» Wirtschaftlich könne Liechtenstein kaum besser dastehen, unser Land sei im EWR ideal aufgehoben.

**Wo liegt der österreichische Erfolg?**

Österreich profitiere von der Ostöffnung Europas, weil schon ge-

sellschaftlich enge Verknüpfungen mit den ehemaligen Ländern hinter dem Eisernen Vorhang bestanden. Und Osteuropa eröffne für Österreich mehr Chancen als für alle anderen EU-Mitgliedsstaaten. 70 000 neue Arbeitsplätze haben die neuen Allianzen gebracht, bis 2010 sollen weitere 27 500 neue Arbeitsplätze für Österreich dazukommen. Mitentscheidend an der Entwicklung, so Krauss, sei auch der Wille der österreichischen Unternehmen, in den Osten zu investieren. Banken, die Mineralölgesellschaft OMV und andere zeigen auf, dass der Osten enormes Wachstumspotenzial biete, das sich auch für Österreich positiv auswirkt. Die Verflechtungen Österreichs in den Osten zeigen weitere positive Nebeneffekte: Konzerne wie Coca-Cola, Siemens, IBM, HP und McDonalds beherbergen ihre Osteuropazentralen in Wien. Die Metropole an der Donau bietet zudem ideale steuerliche Rahmenbedingungen.

ANZEIGE:  
**236 0 111**  
Für Sie da. Rund um die Uhr. **LKW**